

ZAHNARZTPRAXIS ZOTZMANN: KERAMIKIMPLANTATE ALS ALTERNATIVE

Balingen: Das Thema Implantologie rückt in jüngster Zeit immer mehr in den Fokus des Patienten. Die Nachfrage nach „festen Zähnen“ und den damit verbundenen Vorteilen an Ästhetik, Funktionalität und Lebensqualität sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Zeitgleich gibt es aber auch immer mehr Patienten, die sich Sorgen über eine Belastung ihres Organismus durch Metall machen und ein ganzheitliches Konzept im Sinne der Biologischen Zahnmedizin suchen. Dadurch steht die moderne Zahnmedizin vor der Herausforderung, dem gestiegenen Bedürfnis der Patienten nach modernem Zahnersatz bei gleichzeitiger optimaler Funktion und Ästhetik zu entsprechen. „In diesem Sinne wird es immer wichtiger, nicht nur die klassischen Methoden, sondern auch ganzheitliche Aspekte in die Diagnostik und Therapie einfließen zu lassen und diese aktiv umzusetzen“, weiß Christian Zotzmann aus der Zahnarztpraxis Zotzmann in Balingen. Anders als die traditionelle Ganzheitliche Zahnmedizin bezieht die „Biologische Zahnmedizin“ moderne wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden in ihre Diagnostik und Therapie mit ein. Ganz unter dem Motto „der Mund als Spiegel der Gesundheit“ nimmt die biologische Zahnmedizin die Grundprinzipien der menschlichen Physiologie und Biochemie genauer unter die Lupe und stellt einen Zusammenhang zwischen den heute üblichen chronisch-systemischen Erkrankungen und Erkrankungen der Mundhöhle her, vor allem im Bezug auf verwendete Materialien im Mund. Bezogen auf den Bereich der Implantologie stellt sich deshalb die Frage, welches Material alternativ zu den bislang verwendeten Titanimplantaten eingesetzt werden kann, um dem biologischen Konzept gerecht zu werden. Die klare Antwort lautet: Keramik. Titan ist seit Jahrzehnten das Material der Wahl für Implantate und wird weltweit erfolgreich von Zahnärzten eingesetzt. Es hat sich studienbelegt im Einsatz bewährt, zeichnet sich durch eine hohe Stabilität aus und wird von den meisten Patienten gut vertragen. Dennoch kann es Patienten geben, die eine Unverträglichkeit auf Titan haben oder mit der Zeit entwickeln. Für dieses Patientenkollektiv stellen Keramikimplantate eine sehr gute Alternative dar, um fehlende Zähne zu ersetzen. Die gute Verträglichkeit von Keramik ist mittlerweile durch umfangreiche Studien belegt. So gibt Keramik keine Partikel

ab, die sich mit Zellen unseres Organismus verbinden können, und auch der Speichel kann aus dieser Oberfläche keine Partikel auflösen. Hinzu kommt, dass sich (im Gegenteil zu Metallen) im Laufe der Zeit keine Sensibilisierungen oder Unverträglichkeiten entwickeln können. Unterschwellige Entzündungen und eine toxische Wirkung des Implantats sind damit ausgeschlossen. Wer einen hohen ästhetischen Anspruch hat, kann sich ebenfalls freuen. Keramik (Zirkonoxid) ist weiß, sodass dunkle Ränder und Schatten im Bereich des Zahnfleisches vermieden werden können. Auch das Sichtbarwerden von Titanaufbauten bzw. Kronenrändern aus Metall fällt bei dieser Art von Implantaten komplett weg. Keramik ist für den menschlichen Organismus so hervorragend verträglich, dass sich sogar Zahnfleisch gern an Implantate und keramische Aufbauelemente anlagert. In einigen Studien konnte sogar eine bessere Adaption des Zahnfleisches an die Keramik als an den natürlichen Zahn belegt werden. Einem materialbedingten Zahnfleischrückgang kann somit mit Keramik vorgebeugt werden. Bakterien können sich an der dichten und glatten Oberfläche kaum anlagern, wodurch die Gefahr einer sogenannten Periimplantitis (Entzündung um ein Implantat) minimiert werden kann.

„In unserer Praxis favorisieren wir die Sofortimplantation nach dem Short Cut Concept (SCC) nach Dr. Ulrich Volz (SDS Schweiz). Die Implantate werden in der Regel sofort nach der Entfernung des Zahnes eingesetzt“, so Zahnarzt Zotzmann. „Nur durch eine Sofortimplantation kann das vorhandene Knochen-/Weichgewebe, welches sonst während der Abheilung teilweise verloren gehen würde, weitgehend erhalten werden. Die Sofortimplantation erspart außerdem einen zusätzlichen operativen Eingriff und die damit verbundenen Nachwirkungen sowie den Zeit- und Kostenaufwand.“

Bei Interesse zur Biologischen Zahnheilkunde können Sie sich gerne für unseren ersten Vortrag zu diesem Thema am 1. April 2019 in unseren Praxisräumen in Balingen unter 07433/5811 anmelden. Besuchen Sie uns unter:
www.biologische-zahnmedizin-balingen.de
www.zahnarzt-zotzmann.de



Das Team der Zahnarztpraxis Zotzmann.